

Tender-Cup 2026

13.06.2026 - 14.06.2026

Der Tender-Cup 2025 im letzten Jahr war ein großer Erfolg – mit dem größten Teilnehmerfeld einer Windsurf-Regatta im vergangenen Jahr in Deutschland. Wie wird es wohl dieses Jahr, 2026, sein? Im Herbst 2025 stand der Termin fest: Das Wochenende vom 13.-14. Juni 2026. Dann Anfang des Jahres die böse Überraschung: Der fest eingeplante Wettfahrtleiter konnte zu dem Termin nicht – ohne Wettfahrtleitung keine Regatta. Was tun? Termin verschieben? Eine andere Wettfahrtleitung? Lange sah es so aus, als müsste dieses Jahr die Regatta leider ausfallen. Anfang Mai kam der Saar-Surf Cup am Bostalsee im Saarland. Für Alexander Lippert vom befreundeten Windsurfclub Saar kam es nicht in Frage, dass der Tender-Cup 2026 ausfällt. Er vermittelte – man kann auch sagen überredete - Anja Müller aus Stuttgart (!) als Wettfahrtleitung an der Tenderingssee. Der Tender-Cup konnte jetzt doch stattfinden.

Aber: Mit nur noch vier Wochen Vorlaufzeit!? Ob wir das schaffen? Was müssen wir noch machen? Zunächst das Gelände, die Terrasse, den Pavillon und die Einfahrt in Schuss bringen, die für die Regatta die marode Prahm (Ponton für die Wettfahrtleitung) einsatztauglich machen. Gibt es genügend Anker, Taue und SignalfLAGgen? Wie viele Boote haben wir, ist genügend Benzin da, kann die DLRG helfen? Wer soll auf die Boote, mit Anja Müller auf die Prahm? Haben wir genügend Helferinnen und Helfer? Bekommen wir das Catering, die Organisation der Stellplätze und Parkplätze hin? Sind die Duschen und Toiletten okay? Und die Sickergrube? Die müsste noch geleert werden! Für die Anmeldung zur Regatta muss die Veranstaltung bei manage2sail eingestellt werden. Einlaufende Anfragen müssen beantwortet werden. Wer von uns startet bei der Regatta, wer betreut unsere Nachwuchsfahrerinnen? Das kann doch nicht gut gehen ...

Der Termin rückte näher, die Vorarbeiten auf dem Gelände liefen auf Hochtouren und zu unserem Glück nach Plan. Luka und Stephan Neubauer unterstützt von Martin Deinert setzten professionell mit ihren Helferinnen und Helfern das Gelände samt Einfahrt und die Prahm in Schuss. Dennis Olbrich und Emanuel Agel kümmerten sich um die Anmeldung, Anita Olbrich bereitete alles Notwendige für die spätere Auswertung vor. Die Arbeiten für das Catering (Marius Kluba und Christian Agel) nahmen Fahrt auf. Um Boote, Anker und weiteres Equipment kümmerten sich Stefan und Maxi Schenzer, Guido Stammer, Dennis Olbrich und Jonas Koch. Und kurz vor Regattabeginn war auch klar, dass wir die Boote, Organisation und Catering mit Helferinnen und Helfern besetzen konnten. Aber: Es durfte keine/keiner ausfallen! Jetzt muss nur noch das Wetter bzw. der Wind mitspielen

Am Freitag, dem Vorabend der Regatta, kamen die ersten Fahrerinnen aus ganz Deutschland an - von Wilhelmshafen und Kiel im Norden bis zum Chiemsee im Süden. Auch aus den Niederlanden fand ein Starter zu uns. In drei Klassen sollte gestartet werden:

- Techno 293 (Nachwuchsbundesliga mit vorgeschriebenem Material) mit sechs Starter:innen
- Windsurfer LT (Boardklasse mit vorgeschriebenem einheitlichen Material) mit 21 Starter:innen
- Raceboard (traditionelle Boardklasse mit sehr langen Boards) mit 32 gemeldeten Starter:innen

Der Samstag: Nach der Vorbesprechung mit Anja Müller wurde der Kurs ausgelegt, dann die Teilnehmerinnen im Skippersmeeting über die Wettfahrtregeln, den Kurs und die Startabfolge informiert.

Bei starkem Wind und stürmischen Böen ging es um 13 Uhr los. Der Tenderingssee wurde in ein buntes Segelmeer getaucht. Überwiegend Orange ist die Farbe der Segel der Raceboardklasse, die Dreieckssegel der LT-Surfer leuchteten in allen möglichen Neonfarben und dazwischen die verschiedenen Segel der Techno 293. Von der Halbinsel bot sich ein beeindruckendes Bild. Nur an wenigen Standorten in Deutschland und in Europa kann man Regatten aus nächster Nähe so gut verfolgen.

Die Windverhältnisse forderten den Teilnehmer:innen alles ab – zum Teil war es auch zu viel. Häufiger hörte man: „Heute ging es nur ums Durchkommen! Aber gleich probiere ich es nochmal“ Die Atmosphäre war wie elektrisiert. Am Ende des ersten Tages, nach dem vierten Rennen waren außer Lasse Brudek (1.Platz Windsurfer LT), Fabian Aldinger (1.Platz, Raceboard), Markus Bouhier (2.Platz Raceboard) und Richard Sprenger (3.Platz, Raceboard) alle sehr erschöpft. Aber alle konnten sich als Sieger:innen fühlen, weil sie es bei den Windverhältnissen geschafft haben. Anja Müller als Wettfahrtsleiterin und ihr Regattateam konnten stolz auf die Organisation der vier Läufe in jeweils drei Boardklassen zurückblicken und für den nächsten Tag den Ablauf vorbesprechen. Der Surferrat war froh, dass es zu keinen ernsthaften Verletzungen kam. Der erste Tag schloss für alle mit einem gemeinsamen Abendessen und vielen Gesprächen über die Windverhältnisse und die Anforderungen, aber nur mit einem kleinen gemeinsamen Lagerfeuer ab – weil die meisten einfach zu müde ins Bett fielen.

Der Sonntag: Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Pavillon. Dann wurden die Segel wieder aufgeriggt. Die Windverhältnisse waren nicht mehr so konstant schwierig, sondern eher sehr böig. Die Wahl der richtigen Segelgröße bei den T 293 und den Raceboards wurde schwierig. Es gab in jeder Boardklasse noch drei Starts. Die Zahl derer, die starteten, wurde wieder deutlich größer.

Am Ende, nach insgesamt sieben Läufen, belegten die ersten drei Plätze in der Windsurfer LT-Klasse:

1. Lasse Brudek (WCJ)
2. Marcel van de Ploeg (WCJ)
3. Markus Brudek (WCJ)

In der Techno 293 -Klasse (Nachwuchs):

1. Jan Steffens (JWS-PB)
2. Marie-Ling Holkenbrink (JWS-PB)

3. Julia Steffens (JWS-PB)

In der Raceboard-Klasse (RB):

1. Fabian Aldinger (WCM)
2. Markus Bouhier (WCM)
3. Richard Sprenger (JWS-PB)

Für den TVB starteten Hanna Kluba (T293, Platz 4), Hannah Widura (T293, Platz 6), Dennis Olbrich (RB, Platz 24), Amelie Besseling (RB, Platz 23), Maya Marielle Hülskämper (RB, Platz 19), Torben Müller (RB, Platz 14) und Emanuel Agel (RB, Platz 8).

Während des Wartens auf die Siegerehrung wurde für alle nochmals der Grill angeworfen, damit auch keiner die zum Teil sehr lange Rückreise mit leerem Magen antreten musste.

Bei der abschließenden Siegerehrung erhielten alle, nicht nur die Bestplatzierten, eine Urkunde. Für den Nachwuchs und die Jugend gab es noch ein Präsent vom Verein. Dennis Olbrich bedankte sich im Namen des TVB für das Kommen und die ausgesprochen große Fairness bei den Teilnehmer:innen. Er bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern und bei der DLRG für die Unterstützung. Für Anja Müller und das Regattateam in den Booten und auf der Prahm gab es besonderen Applaus für den reibungslosen und sehr professionellen Ablauf der Regattaläufe. Dennis hob in dem Zusammenhang die sehr klare und professionelle Struktur der Vorgaben Anja Müllers heraus, die uns eine große Hilfe für die Durchführung der Regatta waren.

Wir konnten alle Teilnehmer:innen gesund und zufrieden verabschieden, erhielten zum Teil überschwängliches Lob und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Der Termin 2027 wird frühzeitig über die TVB-APP bekannt gegeben. Wir möchten gerne weitere Helfer:innen einladen, sich in das Vereinsleben einzubringen und an solchen beeindruckenden Events teilzuhaben. Gäste sind natürlich sehr herzlich willkommen. Der Tender-Cup war auch in diesem Jahr ein absolutes Highlight im Verein.

Zum Abschluss möchten wir unseren Dank ausdrücken bei:

- Den vielen Helferinnen und Helfern, die bei den Arbeitseinsätzen zur Vorbereitung sich um das Gelände kümmerten und die wir hier aus Platzgründen namentlich nicht nennen können.
- Den vielen Spenderinnen und Spendern, die uns beim Catering mit leckeren Kuchen und leckeren Salaten unterstützten.
- Dem Regatta Team in den Booten, auf der Prahm und am Rechner: Dr. Anja Müller, Anita Olbrich, Stefan und Maxi Schenzer, Guido Stammer, Ronald Schmiedner, Andreas Borchert, Stephan Neubauer, den Helfern der DLRG, Martin Deinert
- Dem Catering Team an der Getränkeausgabe, am Grill und am Frühstücks-, Kuchen- und Salatbuffet: Anita Olbrich, Petra Hülskämper, Michael Newe, Lisa Nawrot und Anna Kalthoff, Marius Kluba, Christian Agel

- Luka und Stephan Neubauer, die nicht nur am Tor den Einlass und auf dem Platz die Stellflächen für die vielen Camper organisierten, sondern am Tor auch übernachteten, um notfalls jemanden heraus- und wieder hereinzulassen
- Unterstützung durch die Jugendwartin des Vereins, Jill Spickermann (Mitglied im Vereinsvorstand)

Sollten wir jemanden vergessen haben, so bitten wir um Nachsicht und hoffen, es im nächsten Jahr besser zu machen.

Vielen herzlichen Dank

Christian Agel für den Surferrat